

<b>Fach</b>	<b>Niederlandistik</b>
<b>Abschlussgrad</b>	B.A.
<b>Hochschule</b>	Universität zu Köln
<b>Datum der Akkreditierung</b>	27.2.2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2013
<b>Start des Studienbetriebs</b>	WS 07/08
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für Masterstudiengänge)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Kategorisierung</b> (nur für Master-Studiengänge)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Philosophische Fakultät /Institut für Niederländische Philologie
<b>Kontakt</b>	Ute Boonen Tel.:0221/470-7346 Fax: 0221/470-5122 E-Mail: <a href="mailto:ute.boonen@uni-koeln.de">ute.boonen@uni-koeln.de</a>
<b>Auflagen</b>	Studiengangsübergreifend wurden an der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln Auflagen zur genaueren Ausarbeitung der exemplarischen Studienpläne, zu Präzisierungen in der Prüfungsordnung, zur Darstellung der Angebote im Zusatzbereich und zur stärkeren Institutionalisierung der Qualitätssicherung erteilt.  Es wurden keine studiengangsspezifischen Auflagen erteilt.
<b>Auflagen erfüllt?</b>	
<b>Profil des Studiengangs</b>	Der Studiengang wird angeboten im Rahmen des Zwei-Fach-Modells der Philosophischen Fakultät und kann in Kombination mit einem anderen Fach belegt werden. Ziel des Bachelorstudiengangs ist es, den Studierenden wissenschaftliche und überfachliche Grundkompetenzen zu vermitteln, die sowohl zum Übergang in einen Beruf als auch zur Aufnahme eines weiterführenden Studiums befähigen. Das Studium umfasst 6 Semester Regelstudienzeit, entsprechend 180 CP. Beim Zwei-Fach-Bachelorstudiengang setzt sich jedes Fach zusammen aus einem Anteil an Fachstudien, einem Wahlpflichtbereich und der Bachelorarbeit in einem der Fächer. Hinzu kommt ein fächerübergreifender Zusatzbereich, der nach dem Konzept der Fakultät für Praktika, fächerübergreifende Angebote zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen u.ä. genutzt werden kann.  Der Bachelorstudiengang soll den Studierenden grundlegende Kenntnisse der niederländischen Sprache, Literatur und Kultur vermitteln. Die Studierenden sollen Grundlagenwissen hinsichtlich der

**Zusammenfassende  
Bewertung**

wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der verschiedenen Bereiche des Fachs und Schlüsselqualifikationen erwerben. Die Ausbildung zielt auf die Befähigung zur effizienten interkulturellen Kommunikation. Der Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit der niederländischen Sprache und Literatur.

Das Institut für Niederländische Philologie nimmt an verschiedenen Studierendenmobilitätsprogrammen mit den wichtigsten Universitäten in Belgien und den Niederlanden teil. Credits, die an anderen Hochschulen im Fach Niederlandistik erworben werden, werden anerkannt.

Es werden Englischkenntnisse auf B2 und das kleine Latinum vorausgesetzt; die Kenntnisse können bis zum Besuch der Aufbaumodule nachgeholt werden. Das Curriculum setzt sich zusammen aus den Basismodulen „Sprachpraxis Niederländisch 1“, „Niederländische Literatur 1: Einführung und Grundlagen“, „Niederländische Literatur 2: Moderne Literatur“, „Niederländische Sprache und Kultur 1“ und „Sprachpraxis Niederländisch 2“ sowie den Aufbaumodulen „Niederländische Literatur 3“ und „Niederländische Sprache und Kultur 2“. Mit Ausnahme eines Teils der Basismodule wird in allen Modulen in niederländischer Sprache unterrichtet.

Ziel des Bachelorstudiengangs ist es, Expert/inn/en für die Sprache, Literatur und Kultur der Niederlande und Belgiens (Flanderns) auszubilden. Die Studieninhalte sollen auf interkulturelle berufliche Tätigkeiten in unterschiedlichen niederländisch/flämisch-deutschen Arbeitsfeldern vorbereiten. Berufschancen werden zum Beispiel in den Bereichen der kulturellen und politischen Zusammenarbeit, der international ausgerichteten Unternehmensberatung, des Kulturmanagements und im Medienbereich gesehen. Den Studierenden werden im Hinblick auf die Berufsorientierung bestimmte Module im Zusatzbereich des Zwei-Fach-Bachelors empfohlen.

Es wird grundsätzlich begrüßt, dass das Kölner Modell für den Bachelor- und den Masterbereich sowohl Ein-Fach- als auch Zwei-Fach-Studiengänge vorsieht und damit eine große Flexibilität in der Wahl der Studieninhalte ermöglicht. Anerkannt werden die von der Hochschule vorgesehenen Maßnahmen, um trotz der zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten Überschneidungsfreiheit bei den Pflichtveranstaltungen zu gewährleisten. Diese Anstrengungen sollten weiter verfolgt werden. Um den Studierenden Orientierung in den komplexen neuen Strukturen zu ermöglichen, bedarf es zudem einer intensiven Beratung.

Der Bachelorstudiengang „Niederlandistik“ weist ein mehr oder weniger traditionelles, philologisch ausgerichtetes Profil auf, was bedeutet, dass die Aufmerksamkeit – neben dem Spracherwerb – vor allem der Sprach- und Literaturwissenschaft gilt.

Es besteht kein Zweifel, dass das Ausbildungsziel – die Vermittlung der interkulturellen Kommunikationskompetenz – mit den vier Pfeilern des Ausbildungsprofils (Spracherwerb, Sprach- und Literaturwissenschaft und Kulturkunde) gewährleistet wird. Angesichts der sozialen und politischen Entwicklungen im modernen Europa muss dieses Ausbildungsziel außerordentlich positiv gewürdigt werden. Menschen, die in der Lage sind, sich zwischen verschiedenen Sprach- und Kulturräumen frei zu bewegen, sind von wesentlicher Bedeutung für den internen Zusammenhalt des sprachlich wie kulturell so vielfältig schattierten europäischen Kontinents.

Das Curriculum garantiert eine solide Einführung in die beiden wissenschaftlichen Kernbereiche des Studiums (Sprach- und Literaturwissenschaft). Die einzelnen Module suchen und finden

<p><b>Mitglieder der Gutachtergruppe</b></p> <p><b>Interne Verfahrensnummer von AQAS</b></p>	<p>Anschluss an der aktuellen niederlandistischen Forschung. Inhaltliche Akzente, etwa auf Kerntexte aus der niederländischen Literaturgeschichte, und die gezielte Aufmerksamkeit auf das kommunikative Verhalten und den Kommunikationsstil von Niederländern und Flamen, schließen direkt an das Ausbildungsprofil an (interkulturelle Kommunikationskompetenz). Der Spracherwerb ist gut strukturiert und – was noch wichtiger ist – vom ersten bis zum letzten Semester des Bachelorstudiengangs findet Sprachunterricht statt. Besonders positiv ist auch die Tatsache zu bewerten, dass alle Seminare in niederländischer Sprache abgehalten werden. Der Kulturkundeunterricht hat einen überwiegend einführenden Charakter, überzeugt aber durch seine inhaltliche Breite und die gezielte Aufmerksamkeit auf Flandern und die Niederlande.</p> <p>Nicht nur auf Grund des gewählten inhaltlichen Profils der interkulturellen Kommunikationskompetenz, sondern auch durch die Bedeutung, die in allen Phasen des Studiums den sogenannten „Schlüsselqualifikationen“ beigemessen wird, ist der Anschluss an das Berufsfeld von Niederlandisten in Deutschland gewährleistet. Es empfiehlt sich zudem, die Studierenden aktiv bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze zu unterstützen, da hierdurch ihre beruflichen Chancen gesteigert werden.</p> <p>Prof. Dr. Jürg Glauser (Universität Basel, Deutsches Seminar, Abteilung für Nordische Philologie)</p> <p>Prof. Dr. Michael Hochgeschwender (LMU München, Amerika Institut)</p> <p>Prof. Dr. Jan Konst (FU Berlin, Institut für Deutsche und Niederländische Philologie)</p> <p>Prof. Dr. Dirk Niefanger (Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Germanistik)</p> <p>Prof. Dr. Gert Webelhuth (Universität Göttingen, Seminar für Englische Philologie)</p> <p>Dr. Gesa Schönermark (Klosterkammer Hannover (Vertreterin der Berufspraxis))</p> <p>Sahra Dornick (Studentin Universität Potsdam, Germanistik/Soziologie)</p> <p>30802</p>
--	--